

(23) Wilhelmshaven, 25.4. 1949
Spickeringsstraße 23 - bei Otten

Sehr geehrter Herr Professor Doktor Baethgen!

Ihres heute eingegangenes Schreiben vom 21.4. 1949 möchte ich über meinen Studiengang kurz folgendes sagen: Ich habe am 10. März 1928 an der Königin-Luise-Schule in Tilsit/Ostpr. die Reifeprüfung mit „gut“ bestanden und anschließend in Braß, Jena, Berlin, Bonn und Königsberg (Pr.) Erdkunde und Deutsch als Hauptfächer und Geschichte als Nebenfach studiert. In meinem 6. Semester wurde ich in Königsberg erst rekrutiert. Dort habe ich zunächst bei Herrn Prof. Dr. Rothfels und später dann bei Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, Vorlesungen belegt gehabt - welche allerdings, das kann ich Ihnen heute leider nicht mehr sagen, da ich meine sämtlichen Studienbücher verloren habe. Übungen habe ich bei Ihnen nicht mitgemacht, da ich die für Geschichte als Nebenfach erforderlichen Proseminare einmal in Berlin bei dem Privatdozenten Herrn Dr. Hultmann (Quellenkunde zum Investiturstreit) und dann bei einem Königsberger Privatdozenten belegt hatte, an dessen Namen ich mich nicht mehr erinnern kann - ich habe nur das behalten, daß der betreffende Herr - ich kann es nicht anders ausdrücken - abschreckend aussah. Womit wir damals gesprochen haben, das ist ebenfalls meinem Gedächtnis vollkommen entfallen. Dafür erinnere ich mich desto besser an die Prüfung in Geschichte und an meine vorherige Vorstellung bei Ihnen, sehr geehrter Herr Professor. Als ich Ihnen nämlich sagte, womit ich mich in Geschichte beschäftigt hätte, meinten Sie, das genüge nicht. Ich streifte mich aber auf eine Kurzgespräche mit dem damaligen Seminar der Seminars, Herrn Schönborn (ich glaube so war der Name), den Sie daraufhin rufen ließen und der meine Angaben bestätigte. Ich ging mit großer Freude in die Prüfung, die am einem Mittwochmorgen (28.11.35) um 12 Uhr begann, zumal damals sehr viele Examinanden